

wertvolle Aufsätze aus anderen entomologischen Disziplinen Aufnahme finden können. Die in der Nachkriegszeit eingeführte Rubrik „Nachrichten über Museen, Sammler und Sammlungen“ hat sich gut bewährt und dazu beigetragen, daß die abgerissenen Fäden zwischen unseren Mitgliedern und mit anderen Entomologen wieder angeknüpft werden konnten. Diese zeitbedingte Einrichtung hat daher im Großen und Ganzen den beabsichtigten Zweck erfüllt und wird bei nunmehr doch bis zu einem gewissen Grade eingetretener Stabilisierung wohl nur mehr fallweise bei noch bekanntwerdenden Veränderungen erforderlich sein. Hingegen soll angesichts der reichen Fülle an nunmehr einströmender ausländischer Literatur, die sowohl Publikationen der Gegenwart wie auch nachgelieferte Veröffentlichungen der Kriegsjahre umfaßt, das bereits im Jahrgang 1946 erweiterte Literaturreferat noch ausführlicher und vielseitiger gehalten werden als bisher. Es hat sich nämlich gezeigt, daß dies einem wirklichen Bedürfnis entspricht und viele unserer Leser gerade auf diese Rubrik der Zeitschrift besonderen Wert legen.

Die im Spätsommer 1947 getroffenen wirtschaftlichen Maßnahmen haben auch eine in der allgemeinen Entwicklungslinie gelegene bedeutende Erhöhung der Gesteungskosten der Zeitschrift mit sich gebracht. Um das Budget der Zeitschrift wenigstens annähernd im Gleichgewicht zu halten mußte auch der Mitgliedsbeitrag, der — wie die Berichte über die Hauptversammlungen zeigen — zum größten Teil zur Deckung der Ausgaben für die Zeitschrift verwendet wird, den wirtschaftlichen Notwendigkeiten angepaßt und in dem knappest gehaltenen Ausmaß erhöht werden. Er wurde demgemäß in der Hauptversammlung vom 18. Februar 1948 für Inländer mit S 50.—, für Ausländer mit S 100.— jährlich festgesetzt. Im Interesse der Gewinnung jugendlichen Nachwuchses, wofür in erster Linie die Studentenschaft in Betracht kommt, blieb der Beitrag für Studenten mit S 10.— jährlich unverändert. Die Leitung der Gesellschaft hofft auf das Verständnis der Mitglieder, denen sie ihrerseits durch vielseitigen Inhalt das Beste zu bieten bestrebt sein wird.

Allen Mitgliedern und Lesern seien auch diesmal wieder die besten Wünsche für ein erfolgreiches Jahr übermittelt!

Wien, im März 1948.

R.

## Oberlehrer Josef Bayr †.

Nachruf.

Am 6. Februar 1863 wurde Josef Bayr in St. Georgen im Attergau geboren. Nach Absolvierung der Lehrerbildungsanstalt in Salzburg, wo er auch die Anregung zum Sammeln empfing und in dem Mitschüler und späteren, auch bereits verstorbenen Lehrer Burgstaller einen gleichgesinnten Kollgen fand, kam er

nach verschiedenen Dienstorten als Schulleiter nach St. Georgen am Fillmannsbach, dann als Oberlehrer nach St. Peter am Hart und schließlich nach Braunau am Inn. Ueberall wurde an der Vergrößerung seiner Faltersammlung gearbeitet, insbesondere als er dann auch mit den Linzer Sammlern wie Direktor Hauder, Hofrat Dr. Müller und Klimesch in nähere Föhlung trat.

Am 21. Juli 1947 schloß er im 85. Lebensjahre seine Augen für immer.

Seine Sammlung, die viele wertvolle Belegstücke, besonders aus dem Innviertel, enthält und durch Kauf und Tausch innerhalb von 60 Jahren aus dem palaearktischen Gebiete nicht unwesentlich vergrößert wurde, ging in den Besitz seines Sohnes, unseres Mitgliedes Alfred B a y r, Oberbeamter der Länderbank in Linz, über. Der Dahingeschiedene wird uns allen in bester Erinnerung bleiben.

Emil Hoffmann.

## Rudolf Häusl †.

Der Genannte wurde am 4. April 1894 in Linz geboren, wo er auch die Volks-, Haupt- und Gewerbeschule besuchte und dann in die Werkstätte der Oesterreichischen Bundesbahnen kam, in der er seine praktische Ausbildung genoß und später als tüchtiger Maschinföhrer und Werkmeister tätig war.

Die Tragik wollte es, daß Herr Häusl — ein freiheitsliebender Mensch — in der Kriegszeit und zwar im März 1943 mit den Behörden in Konflikt kam, verurteilt wurde und schließlich im Lager Mauthausen landete. Die Befreier konnten ihm keine Linderung der dort erlittenen Schäden mehr bringen und er starb im Spital am 12. Juni 1945.

Schon als Knabe regte sich sein Sinn für die freie Natur und er durchstreifte mit Netz und Schachteln ausgerüstet, Wiesen und Wälder, wobei ihn besonders die Schmetterlinge anzogen. In späteren Jahren erwachte dieser Trieb wieder und er fand dann den Weg in unsere Arbeitsgemeinschaft am Museum, wo er ein eifriger Besucher unserer Abende wurde. Häusl betrieb dann auch in den Wintermonaten oder wenn ihm das Spannen der Falter Zeit ließ, wissenschaftliche Studien, so vertiefte er sich in die Schriften Haeckels und mit besonderem Interesse in das Werk Weismanns über die Deszendenztheorie oder er las im Berge-Rebel. Mit Vorliebe sammelte er mit Freund Wollendorfer in Steyregg oder besuchte das Mühlviertel, so besonders Kefermarkt. Fleißig wurde auch Licht- und Köderfang betrieben und eine große Freude bereitete ihm die Aufzucht von Faltern.

Wir verloren in Häusl einen aufrechten, humorvollen, lieben Menschen und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Emil Hoffmann.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1947

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Emil

Artikel/Article: [Oberlehrer Josef Bayr +. Nachruf. 2-3](#)